

wie dann alda selbstien gedachter Marggrav Ottocar II. der Stifter des Closters Gärsten circa annos III5. & III6. Erzbischoffen Conraden von Salzburg einen gebornen Herrn von Abensperg, in seinem exilio und Flucht, wider Kaiser Heinrichen V. bey sich eine zeitlang enthalten und geschüzet.

Ottocarus  
2. Marg-  
grav von  
Steyer.  
An. 1115.  
1116.

Nach dem auch volgend Kaiser Conrad der dritte, ungefehr circa annum 1139. gedachtem Marggraven Ottocaro II. droben gemelte Besten Annaspurg, sambt deren zuegehör, so zum theil das Closter S. Florian, hernach aber das Bistumb Passau besessen, auch zu Lehen verlihen, und also dardurch die Gravschaft Steyer mit deren Bezirck und Gebiet umb ein merckliches erweitert worden, so haben alsdann gemelte Marggraven und Herzogen, unterweilen auch auf der allda zu Annaspurg erbauten: bey der jezigen Statt Enns, auf St. Gedrgen Berg damals gelegenen nunmehr aber abkommenen Besten, (deren rudera gleichwol noch zu sehen) ihr Residenz und Hoffleger gehalten, bis ungefehr umb das Jahr 1177. oder wie andere wöllen, erst bey Aufrichtung der übergab oder Donation an. 1186. Ottocar der letzte mit dem Aussatz behaffte Herzog von Steyer seinem Schweger Herzog Leopolden zu Oesterreich das ganze Land: sampt der Gravschaft Steyer, Rauffs: oder vielmehr schenkungsweiß übergeben und eingeräumt.

An. 1139.

An. 1177.  
An. 1186.  
Ottocar  
Herzog v.  
Steyer.  
Leopoldus  
6. Herzog  
zu Oester-  
reich und  
Steyer.

Von der zeit an, ist die Gravschaft Steyer, an derselben weite und Jurisdiction umb ein merckliches eingezogen und geschmellert worden, dann zugeschwegen, daß nicht allein noch lang zuvor Marggrav Ottocar der erste und sein Bruder vorgemelter Albero genant der Waldgrav, auß ihrer Gravschaft Steyer Gütern, das Closter Admont mit einem grossen Bezirck Lands Aichsdorff, Arning und Hüsenbühel Thal begabt. Sowol hernach bey der fundation das Closter Gärsten, das Jenige, was die alten Marggraven und Herzogen von Steyer, anfangs und hernach an Land und Gebiet, negst um das Schloß Steyer, und dann weiter hinein nach der Enns gelegen, und also einen grossen Bezirck, wie auch etlichs zum Closter Gleinck gestiftet und geschafft, davon kommen. Sondern es ist fürnehmlich mit gemelter Landsübergab, von gedachter Gravschaft, die Statt Steyer, Enns, die Closter Gärsten, Gleinck, Lambach, und andere Gebiet mehr, abgesündert, dieses alles zum Land ob der Enns, was aber enthalb des Wasser der Enns gelegen zu unter Oesterreich, ein guter theil aber zum Land Steyer gezogen und dahin incorporiert: demnach also von selber zeit an, Steyer nicht mehr für ein Grav: sondern als ein Herrschaft, wie noch geachtet und genennt worden, Jedoch ist dieselbe damals und lange zeit hernach bey ihrer sonderbahren Jurisdiction und Gerichtsstab gelassen, und von der Lands-Hauptmannischen Instanz des Lands ob der Enns eximirt geblieben.

Gemelter Herzog Leopold diß Namens der sechste nun hat bey angetretter seiner Regierung, A. 1177. über die Capeln in seiner Burck zu Steyer, den Abt zu Gärsten zum Obristen Capellan bestättet, also: daß in sein Herzogs gegenwart, der Gottesdienst, nach des Abts willen und anordnung besseit und gehalten werden solle. Dahin ohn zweiffel sihet der Revers, welchen die Gmain der Ritter und die Burger zu Steyer, Abt Ulrichen zu Gärsten Anno 1305. gegeben, darinn sie bekennen, daß gemelter Abt, und seine Nachkommen rechte Pfarrer seyen über die Statt Steyer, über die Capeln in der Burck, und über das Spittal.

Herzog Leopold VII. des vorigen Sohn, befreyet Anno 1217. am Sonntag Esto mihi, das Closter Cremsmünster, gegen einer dem Hrn. Ortolfen von Wolckenstorff, damahlen Judici provinciali erlegten Summa Gelds, ab Advocatorum oppressione & Judicium secularium potestate, welches geschehen in Castro suo Styrae, drauß abzunehmen, daß auch diese Herzogen von Oesterreich und Steyer, wann sie sich im Land ob der Enns befunden, aufm Schloß Steyer ebnermassen ihr Hoffhaltung gehabt.

An. 1217.  
Leopoldus  
7. Herzog  
zu Oester-  
reich und  
Steyer.